

Historischer Rückblick: Die Geschichte der NEUE ARBEIT gGmbH in Essen

Von der Idee zur festen Größe der sozialen Arbeit

Die NEUE ARBEIT der Diakonie Essen ist heute ein zentraler Bestandteil der sozialen Infrastruktur der Stadt Essen. Ihre Entwicklung zeigt eindrucksvoll, wie aus einer engagierten Idee eine vielseitige Organisation entstanden ist, die Menschen neue berufliche Perspektiven eröffnet und gesellschaftliche Teilhabe stärkt.

Ursprung und Gründung (Ende der 1970er Jahre)

Ende der 1970er Jahre entstand in Deutschland eine neue gesellschaftliche Herausforderung: Viele Menschen wollten arbeiten, fanden jedoch keine Beschäftigung. Vor dem Hintergrund steigender Arbeitslosigkeit reagierte die Diakonie mit neuen Konzepten und initiierte auch in Essen ein entsprechendes Angebot.

1979 wurde die NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gegründet, 1980 begann die praktische Arbeit vor Ort. Von Anfang an verfolgte die Organisation ein klares Ziel: Menschen, die vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen waren oder von Arbeitslosigkeit bedroht waren, zu unterstützen, zu stärken und ihnen sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen.

Die ersten Angebote waren bewusst niedrigschwellig und praxisnah. Die **erste Beschäftigungsmaßnahme im Garten- und Landschaftsbau** besteht bis heute und steht sinnbildlich für den praktischen Ansatz der Anfangsjahre.

Aufbau und erste Entwicklungsschritte (1980er Jahre)

In den 1980er Jahren entwickelte sich die NEUE ARBEIT schrittweise weiter. Aus den anfänglichen Beschäftigungsangeboten entstand zunehmend eine breiter aufgestellte Organisation:

- neue Arbeitsfelder wurden aufgebaut
- erste Beratungsangebote wurden etabliert
- soziale Dienste ergänzten die Beschäftigung

Auch neue Bereiche wie **Werkstätten (z. B. Fahrradbereich)** sowie ein **mobiler sozialer Dienst (ab ca. 1985)** kamen hinzu.

Ein Wendepunkt: Qualifizierung und Wachstum (1990er Jahre)

Ein entscheidender Entwicklungsschritt erfolgte Anfang der 1990er Jahre.

1991 wurden Qualifizierungsmaßnahmen eingeführt, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds. Damit veränderte sich das Selbstverständnis der NEUEN ARBEIT grundlegend: Arbeit wurde nicht mehr nur als Beschäftigung verstanden, sondern als Chance zur Weiterentwicklung, Qualifizierung und nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.

Gleichzeitig begann in dieser Zeit auch der berufliche Weg von **Michael Stelzner** innerhalb der Organisation, der am 01.07.1991 als Lehrperson in das Unternehmen einstieg.

In den folgenden Jahren kam es zu einer deutlichen Professionalisierung:

- Ausbau der Qualifizierungsangebote
- Entwicklung projektbasierter Maßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen
- stärkere Strukturierung von Bildungs- und Vermittlungsangeboten

Die NEUE ARBEIT entwickelte sich zu einem modernen Arbeitsfördersträger.

Kontinuität und Weiterentwicklung (seit 2001)

Im Jahr 2001 übernahm Michael Stelzner die Geschäftsführung und prägte die weitere Entwicklung über Jahrzehnte hinweg maßgeblich.

Diese Phase war geprägt von tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitsmarktpolitik – insbesondere durch die **Hartz-Reformen und die Einführung der Jobcenter ab 2005**. Klassische Beschäftigungsmaßnahmen gingen zurück, neue Förderlogiken entstanden.

Die NEUE ARBEIT stellte sich mit der **Fachstelle / Fachzentrum für GemeinWohlArbeit** auf, die bis heute das Herzstück der Organisation ist. Das Fachzentrum bietet individuelle sozialpädagogische Begleitung von Teilnehmenden und bildet eine Schnittstelle zwischen JobCenter und der Beschäftigungsmaßnahme im Fachzentrum der NEUE ARBEIT. Seitdem setzt die NEUE ARBEIT auf Beratung, Qualifizierung durch Fachanleitung in verschiedenen Arbeitsfeldern und Vermittlung.

Diese Anpassungsfähigkeit wurde zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor.

Vielfalt, Qualität und neue Perspektiven (2010er Jahre bis heute)

In den diesen Jahren hat die NEUE ARBEIT ihr Profil weiter geschärft:

- Entwicklung innovativer Projekte für unterschiedliche Zielgruppen
- stärkere Fokussierung auf individuelle Förderung
- Ausbau von Qualitätsstandards und Zertifizierungen

Ein zentrales Projekt war **KOMET**, an dem die NEUE ARBEIT 2008 einstieg. Im Fokus des Projekts stand die Vermittlung von Menschen im Alter von über 50 Jahren. In diesem Rahmen wurden viele Ideen erprobt, die später in die Maßnahmekonzeptionen der NEUE ARBEIT integriert wurden. Die für die NEUE ARBEIT typischen vielfältigen und sinnvollen Beschäftigungsangebote wurden weiter ausgebaut.

Im Laufe der Jahre entstanden diverse Arbeitsbereiche, die nicht nur für die Maßnahmeteilnehmenden sinnvolle Beschäftigung bieten, sondern auch einen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Die Großküchen Essen für Kids beliefern Kitas und Schulen in Essen mit gesundem Essen. Radeln ohne Alter bietet Seniorinnen und Senioren Rikschafahrten an. Der Energiesparservice berät einkommensschwache Haushalte, der Stadtteilservice bietet Seniorinnen und Senioren Ansprache und Unterstützung im Alltag. Die Diakonieläden sind

seit 2000 fester Bestandteil der NEUE ARBEIT. Hier können Kundinnen und Kunden günstig Second-Hand-Kleidung erwerben. Die Marke KRONENKREUZ mit verschiedenen Kreativwerkstätten arbeitet nachhaltig gespendete und recycelte Materialien zu Design-Produkten um. Sinnvolle Beschäftigung mit echtem Mehrwert für die Gesellschaft ist ein zentraler Fokus der NEUE ARBEIT.

Vielfalt, Innovation und neue Perspektiven (bis heute)

Ein besonderer Meilenstein der jüngeren Firmenhistorie ist die **Gründung der NEUE INSEL gGmbH im Jahr 2023**, die sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung schafft und gleichzeitig ein Ort der Begegnung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Essen ist.

Das Portfolio der NEUE ARBEIT hat sich neben dem Bereich Inklusion mit Maßnahmen wie VAsA, und VAsA Plus auch um den Bereich der Familienhilfe erweitert.

Der Bereich Sprache mit Integrationskursen und Sprachförderung ist weiterhin ein zentraler Bestandteil des Unternehmens.

Haltung und Leitbild: Der Mensch im Mittelpunkt

Über alle Jahrzehnte hinweg ist eine zentrale Haltung unverändert geblieben:

Im Mittelpunkt steht der Mensch. Die NEUE ARBEIT versteht sinnvolle Beschäftigung als Schlüssel zu:

- gesellschaftlicher Teilhabe
- persönlicher Entwicklung
- Selbstvertrauen und Stabilität

Diese Haltung beschreibt auch Michael Stelzner als prägend für seine Arbeit. Für ihn war die Entwicklung der Organisation ein kontinuierlicher Prozess, getragen von Flexibilität, Innovationsbereitschaft und einem starken Teamgeist:

„Die NEUE ARBEIT lebt von den Menschen, die sie gestalten – in der Verwaltung, in den Projekten und in allen Bereichen.“

Fazit: Eine Erfolgsgeschichte sozialer Arbeit in Essen

Die Geschichte der NEUE ARBEIT ist ein Beispiel für die erfolgreiche Entwicklung sozialer Arbeitsförderung in Deutschland: Von einer kleinen Beschäftigungsinitiative hin zu einer vielseitigen, professionellen Organisation, die sich immer wieder an gesellschaftliche Veränderungen angepasst hat.

Heute ist die NEUE ARBEIT weiterhin ein verlässlicher Partner für Menschen in Essen – und bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Impulsgeber für soziale Teilhabe, Beschäftigung und Integration.